

Pädagogische Psychologie

Ein Lehrbuch

Herausgegeben von

Bernd Weidenmann

Andreas Krapp

Manfred Hofer

Günter L. Huber

Heinz Mandl

3. Auflage

BELTZ

PsychologieVerlagsUnion

Inhalt

Teil I: Pädagogische Psychologie als Wissenschaft

Kapitel 1

Pädagogische Psychologie: Einführung in die Disziplin und das Lehrbuch (<i>Bernd Weidenmann und Andreas Krapp</i>)	1
1.1 Einleitung	3
1.2 Das Feld: Die Pädagogische Psychologie und ihr Gegenstand	4
1.3 Die Wahrnehmung des Feldes: Vorannahmen der Pädagogischen Psychologie	8
1.4 Die Arbeit auf dem Feld: Aufgaben der Pädagogischen Psychologie	16
1.5 Die Landkarte: Hinweise zum Aufbau des Lehrbuches	19

Kapitel 2

Geschichte der Pädagogischen Psychologie (<i>Bernhard Brugger, Matthias Rath und Ernst G. Wehner</i>)	21
2.1 Einleitung	23
2.2 Die Vorgeschichte der Pädagogischen Psychologie	24
2.3 Gründungsphase an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert	29
2.4 Zeit der Schulen zwischen den beiden Weltkriegen	35
2.5 Neubeginn und Entwicklungstendenzen nach 1945	38

Kapitel 3

Wissenschaftstheoretische Grundfragen der Pädagogischen Psychologie (<i>Andreas Krapp und Alfred Heiland</i>)	41
3.1 Wissenschaftstheorie und Pädagogische Psychologie – eine Einführung	43
3.2 Das Theorie-Praxis-Problem im Selbstverständnis der Pädagogischen Psychologie	48
3.3 Metatheoretische Lösungsversuche des Theorie-Praxis-Problems	55
3.3.1 Differenzierung des wissenschaftstheoretischen Theorie-Praxis-Problems	55
3.3.2 Zur Struktur handlungsrelevanten Wissens – Vorschläge zur Lösung des Zentralproblems	58
3.4 Wissenschaftliches Wissen und praktisches Handeln – ein praxisnaher Lösungsansatz	66
3.4.1 Die Wissenschaft der Psychologie und die Kunst des Praktikers	67

3.4.2	Die wissenschaftliche Basis praktischen Handelns – Grundlagenwissen und Technologien	70
3.4.3	Konsequenzen für das Wissenschaftsverständnis der Päd- agogischen Psychologie	71

Kapitel 4

	Forschungsmethoden der Pädagogischen Psychologie (<i>Karl Josef Klauer</i>)	73
4.1	Grundkategorien pädagogisch-psychologischer Forschung	75
4.2	Typische Forschungsstrategien	77
4.3	Typische Erhebungsmethoden	81
4.4	Spezielle Auswertungsprobleme	87
4.5	Ethische Probleme pädagogisch-psychologischer For- schung	92

Teil II: Psychologie des Erziehens und Lernens

Kapitel 5

	Die pädagogische Situation: Eine Einführung in Teil II des Lehr- buches (<i>Manfred Hofer</i>)	97
5.1	Wie ist das Wissen geordnet? Zur Struktur der Kapitel- untergliederung	99
5.2	Welches Wissen wurde aufgenommen? Zur Auswahl der Inhalte und Themen	100
5.3	Wegweiser zu den Kapiteln von Teil II	104

Kapitel 6

	Konzepte der Veränderung und Erziehung (<i>Manfred Prenzel und Hans Schiefele</i>)	105
6.1	Psychische Veränderungen unter dem Einfluß von Erzie- hung	108
6.1.1	Dimensionen und Konzepte von Erziehung	109
6.1.2	Familie und Schule als spezielle Arrangements	111
6.2	Konzepte von Veränderung: Lernen, Entwicklung und Sozialisation	112
6.2.1	Die psychologische Interpretation von Veränderung	112
6.2.2	Lernen	114
6.2.3	Entwicklung und Sozialisation	121
6.3	Spielräume für Veränderungen durch Erziehung	125
6.3.1	Genetische Grenzen der Veränderbarkeit: Das Anlage- Umwelt-Problem	126
6.3.2	Temporäre Grenzen der Veränderbarkeit: Reifung und sensible Phasen	136
6.3.3	Institutionelle Grenzen der Veränderung	140

Kapitel 7

Psychologie des Wissenserwerbs (<i>Heinz Mandl, Helmut Felix Friedrich und Aemilian Hron</i>)	143
7.1 Einleitung	145
7.2 Wissen über Sachverhalte	146
7.2.1 Erwerb von Wissen über Sachverhalte	147
7.2.2 Förderung des Wissenserwerbs	160
7.3 Fertigkeiten	173
7.3.1 Erwerb von Fertigkeiten	174
7.3.2 Förderung des Erwerbs von Fertigkeiten	186
7.4 Strategien des Problemlösens	191
7.4.1 Erwerb von Problemlösestrategien	192
7.4.2 Problemrepräsentation und Vorwissen	196
7.4.3 Förderung des Problemlösens	197
7.5 Metakognition und Wissenserwerb	210
7.5.1 Metakognitives Wissen und metakognitive Kontrollprozesse	210
7.5.2 Förderung metakognitiven Wissens und metakognitiver Kontrolle	216

Kapitel 8

Die Psychologie des Lerners (<i>Manfred Hofer, Reinhard Pekrun und Werner Zielinski</i>)	219
8.1 Der Lerner in der Pädagogischen Psychologie	221
8.2 Motive des Lerners	226
8.2.1 Motive in der pädagogischen Situation	228
8.2.2 Motive als Ziele und Bedingungen von Erziehung	230
8.2.3 Beeinträchtigungen von Motiven	231
8.3 Kognitionen des Lerners	234
8.3.1 Kognitionen in der pädagogischen Situation	235
8.3.2 Kognitionen als Ziele und Bedingungen von Erziehung	240
8.3.3 Beeinträchtigungen von Kognitionen	249
8.4 Gefühle des Lerners	254
8.4.1 Gefühle in der pädagogischen Situation	254
8.4.2 Gefühle als Ziele und Bedingungen von Erziehung	257
8.4.3 Beeinträchtigungen von Gefühlen	260
8.5 Manifestes Verhalten des Lerners	266
8.5.1 Verhalten in der pädagogischen Situation	266
8.5.2 Verhalten als Ziel und Bedingung von Erziehung	270
8.5.3 Beeinträchtigungen im Lernerverhalten	272

Kapitel 9

Psychologie des Erziehers (<i>Falko Rheinberg und Beate Minsel</i>)	277
9.1 Erzieherforschung am Beispiel des Lehrers	279
9.1.1 Auf der Suche nach dem »guten Lehrer«	279
9.1.2 Der geisteswissenschaftliche Zugang	282

9.1.3	Der empirisch-differentielle Zugang	286
9.1.4	Neuere Forschungstendenzen	291
9.2	Psychologie der Eltern	293
9.2.1	Zur Psychologie des Kinderwunsches	293
9.2.2	Die Mutter als Erzieherin	300
9.2.3	Der Vater als Erzieher	304
9.2.4	Eltern als Erzieher	305
9.3	Psychologie der Lehrer	317
9.3.1	Anforderungen der Institution Schule an Lehrer	318
9.3.2	Bedürfnisse, Motive und Ziele von Lehrern	323
9.3.3	Handlungsleitende Kognitionen und Unterrichtsverhalten	331
9.3.4	Emotion und Streß bei Lehrern	345

Kapitel 10

	Psychologie der pädagogischen Interaktion (<i>Meinrad Perrez, Günther L. Huber und Karlheinz A. Geißler</i>)	361
10.1	Unterschiedliche Interaktionsbegriffe	363
10.2	Die pädagogische Interaktion	364
10.2.1	Fremdsteuerung und Selbststeuerung	366
10.2.2	Absicht und tatsächliche Folgen (Handlungs- und Geschehensaspekt)	369
10.2.3	Psychologisch relevante Variablen in der pädagogischen Interaktion	371
10.3	Erklärungsansätze für pädagogische Interaktionen	375
10.3.1	Verhaltenstheoretische Interpretation der pädagogischen Interaktion	376
10.3.2	Symbole als Verhaltensregulative in der pädagogischen Interaktion	379
10.3.3	Interaktion reguliert durch kognitive Schemata	380
10.4	Pädagogische Interaktion in der Familie	381
10.4.1	Familie und Elternrollen als Interaktionsrahmen	381
10.4.2	Die Familie als dynamisches System: Synchroner Aspekte	382
10.4.3	Familie als zeitliches Prozeßgeschehen: Diachrone Aspekte	385
10.4.4	Beeinflussung innerhalb der Familie: Forschungsergebnisse	386
10.4.5	Störungen der Interaktion in der Familie	393
10.5	Pädagogische Interaktion in der Schule	397
10.5.1	Der Lehrer beeinflußt die Schüler – oder nicht?	397
10.5.2	Lehrer-Schüler-Interaktion als statische Interaktion	399
10.5.3	Lehrer-Schüler-Interaktion als dynamische Interaktion	406
10.5.4	Subjektive Theorien und Erwartungen in der Lehrer-Schüler-Interaktion	408
10.5.5	Selbststeuerung und Fremdsteuerung als Problem der Lehrer-Schüler-Interaktion	413
10.6	Pädagogische Interaktion in der Erwachsenenbildung	433
10.6.1	Erwachsene als Lerner	433

10.6.2	Die Bedeutung pädagogischer Interaktion zwischen Erwachsenen	435
10.6.3	Empirische Befunde zur Interaktion in der Erwachsenenbildung	436
10.6.4	Psychologische Interaktionskonzepte in der Erwachsenenbildung	440
10.6.5	Die Perspektive: Situationsorientierte Konzepte	444
Kapitel 11		
	Zur Psychologie der Lernumwelt (<i>Helmut Dreesmann</i>)	447
11.1	Einleitung: Zur Psychologie pädagogischer Umwelten	449
11.2	Ökopsychologische Ansätze für die Pädagogische Psychologie	451
11.3	Häusliche Lernumwelt	460
11.4	Schulische Lernumwelt	467
11.5	Betriebe und Organisationen als pädagogische Umwelt	481
11.6	Informelle Lernumwelten	487
Kapitel 12		
	Psychologie des Lernens mit Medien (<i>Bernd Weidenmann</i>)	493
12.1	Einleitung	495
12.2	Was ist ein Medium? Was ist kein Medium?	496
12.3	Medien in der pädagogisch-psychologischen Forschung	498
12.3.1	Welches Medium ist besser? Die traditionelle Wirkungsforschung	498
12.3.2	Welcher Unterschied macht den Unterschied? Die neuere Medienforschung	500
12.4	Psychologische Voraussetzungen des Lernens mit Medien	503
12.4.1	Die Einstellung zum Medium	504
12.4.2	Entschlüsseln des Symbolsystems	506
12.4.3	Verarbeitungstiefe	513
12.5	Text als Lernmedium	516
12.5.1	Lesen als Konstruktion von Bedeutung	516
12.5.2	Lernfreundliche Gestaltung von Texten	520
12.6	Illustrationen als Lernmedien	523
12.6.1	Bild und Text: Ergänzung oder Konkurrenz?	523
12.6.2	Die Effektivität von Abbildungen	526
12.7	Film/Video als Lernmedium	530
12.7.1	Unterhaltung oder Lernen?	530
12.7.2	Das Symbolsystem Film und die Kapazität der Lerner	532
12.7.3	Die Wirklichkeitsnähe des Films und die Folgen für das Lernen	539
12.8	Computer als Lernmedium	546
12.8.1	Der Computer als »neues« Medium	546
12.8.2	Denken lernen durch Programmieren?	549
12.8.3	Computer und neue Lernformen	551

Teil III: Das pädagogisch-psychologische Handeln

Kapitel 13

Das pädagogisch-psychologische Handeln: Eine Einführung in Teil III des Lehrbuches (<i>Günther L. Huber und Heinz Mandl</i>) . . .	555
13.1 Begründung eines handlungstheoretischen Ansatzes	557
13.2 Ein pädagogisch-psychologisches Handlungsmodell	559
13.3 Mögliche Grenzen des rationalen Handlungsmodells	561
13.4 Wegweiser zu den Kapiteln von Teil III	562

Kapitel 14

Diagnose und Prognose (<i>Andreas Krapp</i>)	565
14.1 Einleitung	567
14.1.1 Die Diagnostik als Bestandteil pädagogisch-psychologischen Handelns	567
14.1.2 Aufgabe der Diagnostik im Handlungsverlauf	569
14.1.3 Die Abhängigkeit der Diagnostik vom jeweiligen Handlungs- und Entscheidungstyp	571
14.2 Diagnose und Prognose im Rahmen von Selektionsentscheidungen	574
14.2.1 Voraussetzungen für Selektionsentscheidungen	574
14.2.2 Spezifizierung der diagnostischen Aufgabenstellung	577
14.2.3 Diagnostische Methoden zur Selektion	577
14.2.4 Gütekriterien selektiver Diagnosemethoden	582
14.2.5 Bewertung selektiver Diagnosemethoden: Probleme für den Diagnostiker	586
14.3 Diagnose und Prognose im Rahmen von Modifikationsentscheidungen	587
14.3.1 Voraussetzungen für Modifikationsentscheidungen	587
14.3.2 Spezifizierung der diagnostischen Aufgabenstellung	588
14.3.3 Diagnostische Methoden zur Modifikation	589
14.3.4 Exkurs: Zensuren und Zeugnisse	607
14.4 Theoretische Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnose	611
14.4.1 Test- und meßtheoretische Grundlagen	611
14.4.2 Metatheoretische Grundlagen des diagnostischen Handelns	616
14.5 Spezielle Probleme und Methoden der pädagogisch-psychologischen Prognose	618
14.5.1 Probleme und Befunde bei der Vorhersage des Schulerfolgs	619
14.5.2 Komparative Prognose	626
14.5.3 Präventive Prognose	628

Kapitel 15

Beratung (<i>Christine Schwarzer und Norbert Posse</i>)	631
15.1 Elemente des Beratungshandelns	633
15.2 Anlässe und Formen pädagogisch-psychologischer Beratung	638
15.2.1 Beratungsanlässe	640
15.2.2 Adressaten pädagogisch-psychologischer Beratung	642
15.3 Allgemeine Funktionen der Beratung	648
15.4 Die Bedeutung sozialer Faktoren in der Beratung	654
15.4.1 Die hilfreiche Sozialbeziehung	654
15.4.2 Die Bedeutung der mitmenschlichen Unterstützung (social support)	655
15.5 Theoretische Konzepte der Beratungspraxis	657

Kapitel 16

Prävention und Intervention (<i>Günther L. Huber und Peter F. Schlotke</i>)	667
16.1 Einleitung	669
16.2 Prävention und Intervention bei Kindern und Jugendlichen	672
16.2.1 Aufmerksamkeitsstörungen	672
16.2.2 Drogenprävention in der Schule	681
16.3 Prävention und Intervention bei Erziehern	685
16.3.1 Elterstraining	685
16.3.2 Lehrertraining	688

Kapitel 17

Evaluation (<i>Heinrich Wottawa</i>)	703
17.1 Einleitung	705
17.2 Grundfragen pädagogisch-psychologischer Evaluation	706
17.2.1 Versuch einer Begriffsbestimmung	706
17.2.2 Evaluationsmodelle	707
17.2.3 Aspekte und Probleme praxisbezogener Evaluation	708
17.3 Beiträge der Wissenschaft zur Durchführung von Evaluationsstudien	718
17.3.1 Gründe für den Einsatz wissenschaftlich ausgebildeter Evaluatoren	718
17.3.2 Wissenschaftliche Beiträge für die Zielklärung	720
17.3.3 Wissenschaftliche Beiträge zur Planung von Evaluationsstudien	726
17.4 Berichterlegung über die Ergebnisse von Evaluationsstudien	729
17.5 Ausblick	733

Kapitel 18

Berufsfelder der Pädagogischen Psychologie (<i>Gerd Wenninger</i>) . . .	735
18.1 Einführung und Überblick	737
18.2 Erziehungsberatung	739
18.3 Schulpsychologie	750
18.4 Beratungs- und Bildungsarbeit außerhalb von Familie und Schule	758
18.4.1 Hochschulberatung	759
18.4.2 Arbeits- und Berufsberatung	760
18.4.3 Personal- und Bildungsarbeit in Wirtschaft und Verwaltung	761
18.4.4 Beratungs- und Bildungsarbeit in Heimen	762
18.4.5 Beratungsarbeit in Kuranstalten und Kliniken	764
18.5 Zusammenfassung	766

Teil IV Ausblick:**Pädagogische Psychologie in den neunziger Jahren**

Kapitel 19

Wie sehen Experten die Zukunft der Pädagogischen Psychologie . . .	769
19.1 Einleitung	769
19.2 Pädagogische Psychologie: Programmatische Perspektiven (<i>Jochen Brandstätter</i>)	771
19.3 Pädagogische Psychologie – der schmale Pfad zwischen opportunistischem Aktivismus und Elfenbeinturm (<i>Theo Herrmann</i>)	775
19.4 Aspekte möglichen Fortschritts in der Pädagogischen Psychologie (<i>Richard E. Snow</i>)	777
19.5 Perspektiven für eine Umorientierung pädagogisch-psychologischer Forschung (<i>Rolf Oerter</i>)	780
19.6 Lernforschung als eine zentrale Aufgabe der Pädagogischen Psychologie (<i>Franz E. Weinert</i>)	783
19.7 Die Pädagogische Psychologie vor neuen Herausforderungen (<i>Heinz Heckhausen</i>)	786

Anhang

Literatur	789
Bildnachweis	843
Sachverzeichnis	845
Personenverzeichnis	857
Angaben zu den Autoren	869